

## Pflichtbaustein HOT®

### Zielgruppe

Mitarbeiterinnen in der Familienpflege

### Termin

Mittwoch, 13.10.2010,  
Beginn: 10:00 Uhr  
bis Freitag, 15.10.2010,  
Ende 12:30 Uhr  
anschl. gemeinsames  
Mittagessen

### Ort

Bildungshaus Kloster  
Obermarchtal  
Klosteranlage 2/1  
89611 Obermarchtal

### Referentin

Karin Gäbel-Jazdi  
Diplom-Sozialarbeiterin,  
Familientherapeutin

### Leitung

Liz Deutz  
Diözesanreferentin

### Veranstalter

Zukunft Familie e.V.  
Fachverband Familienpflege  
und Nachbarschaftshilfe in der  
Diözese Rottenburg-Stuttgart

### Anmeldung

bis spätestens 30.08.2010  
beim Veranstalter

### Dauer

2,5 Tage

### Teilnahmebeitrag

240,- Euro für Mitglieder der  
vier Kooperationspartner  
Preis für Nichtmitglieder kirchlicher  
Verbände: 365,- Euro

Diese Fortbildung wird in Kooperation mit dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg, dem Diakonischen Werk der Evangelischen Landeskirche Baden und dem Diakonischen Werk Württemberg durchgeführt.

## „Anleiten lernen“ -

### Basisbaustein zur Qualifizierung für Jugendhilfeeinsätze (HOT®)

Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt bei Jugendhilfe-Einsätzen (insbesondere bei HOT® der Familienpflege) wie auch bei anderen systemverändernden Einsätzen ist das Anleiten von Elternteilen. Ziel ist, die Familien dabei zu begleiten, neue und hilfreiche Vorgehens- und Verhaltensweisen vor allem in den verschiedenen Haushaltsbereichen, aber auch im Umgang mit den Kindern und untereinander aufzubauen und einzuüben.

Professionelle Anleitung erfordert eine differenzierte Wahrnehmung und Beobachtung: den Ist-Zustand wahrnehmen und vorhandene Stärken einzelner Familienmitglieder erkennen. Darauf aufbauend, geht es darum, gemeinsame Ziele und konkrete Schritte für den angestrebten Veränderungsprozess zu setzen. Das Lernen am Modell, das konkrete Einüben neuer Fähigkeiten während der Einsätze, das Feedback und die Bewertung der Lernfortschritte sind feste Bestandteile des Anleitens.

Die Familienpflegerin ist dabei besonders gefordert, auf die individuellen Gegebenheiten (Ausgangssituation, Lerntempo, Veränderungsbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit) der Familien einzugehen und dabei auch kleine Schritte zu setzen sowie Rückschritte auszuhalten. Diese Fortbildung bietet die Möglichkeit, den Blick auf eine ganz neue Rolle in der Familienpflege zu richten und gezielte Anleitung zu üben und zu reflektieren.

### Inhalte

- differenzierte Wahrnehmung der Familie: Stärken, Voraussetzungen, Lernbedarf
- Ziele gemeinsam mit den Familienmitgliedern setzen
- Veränderungsprozesse in konkreten Schritten planen
- Lernen am Modell, Lernen durch konkrete Anleitung
- Feedback und Bewertung der Lernfortschritte
- Umgang mit Rückschritten und Grenzen

### Arbeitsformen

Kurzreferate, Plenumsdiskussion, Gruppenarbeit und Übungen